

A U S S C H R E I B U N G

2. Internationale StuBay Trophy im Schwimmen

für Kinder, SchülerInnen und Jugendliche

Termin: Samstag, 21. Oktober 2017

Ort: Freizeitzentrum StuBay, Telfes Landesstraße 111, 6165 Telfes im Stubai, www.stubay.at

Bahnbeschreibung: 25 m Bahn, 4 Schwimmbahnen, Wassertiefe verlaufend 1,60m bis 1,80m - elektronische Zeitnehmung!

Veranstalter & Durchführender Verein: SV Freizeitcenter StuBay Telfes

Samstag, 21.10.2017

08:15 Uhr Einschwimmen

08:45 Uhr Ende des Einschwimmens

09:00 Uhr Wettkampfbeginn

Melde- und Startberechtigung

Dieser Wettkampf ist international ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind SchwimmerInnen von Vereinen, deren Verbände Mitglieder der FINA sind. Mit der Abgabe der Meldung wird die Kenntnis und Anerkennung aller allgemeinen Bestimmungen des OSV (Statuten/Wettkampfbestimmungen und Verbandsgerichtsordnung) der gemeldeten SchwimmerInnen bestätigt.

Mit der Abgabe der Meldung versichern die meldenden Vereine, dass die von ihnen gemeldeten SchwimmerInnen ihre Sportgesundheit nachweisen können und die Untersuchung zum Zeitpunkt des Meldeschlusses nicht länger als 12 Monate zurückliegt.

Allgemeine Bestimmungen:

Die 50m- und 100m-Bewerbe werden entsprechend den Wettkampfbestimmungen des OSV durchgeführt. Die 25m-Bewerbe werden außerhalb der Wettkampfbestimmungen des OSV als kindgerechte Wettkämpfe durchgeführt.

Alle Wettkämpfe werden in Zeitläufen ausgetragen. Die Reihung der Startliste erfolgt nach Meldezeit, wobei jeweils die Jahrgänge 2010-2012, 2007-2009, 2004-2006 in eigene Läufe gereiht werden. Die Wertung erfolgt getrennt nach Jahrgängen. Ein Wasser-Start ist in den Jahrgängen 2010-2012 erlaubt. SchwimmerInnen der Jahrgänge 2010-2012 dürfen die Bewerbe mit Schwimmbrett absolvieren.

Für den Mixed-Staffelwettkampf müssen die Namen der SchwimmerInnen, die eine Mannschaft bilden, spätestens eine halbe Stunde vor Beginn des betreffenden Wettkampfes beim Protokollführer schriftlich bekannt gegeben werden. Bei dieser Mixed-Staffel sind alle möglichen Varianten einer „Geschlechtermischung“ möglich (z.B. m, m, w, w oder m, w, w, w oder m, m, m, m etc.)

Meldungen: sind per E-Mail oder Lenex mit dem beiliegenden Formular / Wettkampfstruktur möglich.

Meldeschluss: **Fr, 13.10.2017, 20 Uhr einlangend.** Jeder Verein erhält per E-Mail eine Meldebestätigung zur Überprüfung. Abgegebene Meldungen können bis zum 18.10.2017, 20 Uhr schriftlich widerrufen werden.

Wer diese Meldebestätigung nicht erhält, möge sich telefonisch bei Hr. Daringer melden. Änderungen und Streichungen sind per Telefon oder Email bis 18.10.2017, 20 Uhr möglich.

Meldeadresse: SV Freizeitcenter StuBay Telfes, z.H. Gerald Daringer, Telfes 65, 6165 Telfes im Stubai
schwimmen@sv-telfes.at, Tel. 0043 699 11 95 41 71

Nenngeld: EUR 4,- pro Einzelwettkampf / EUR 7,- für den Staffelwettkampf pro Staffel

Das Nenngeld ist bis zum 19.10.2017 auf folgendes Konto SV-Telfes, Obmann Benedikt Müller, Salzgasse 165 b, A-6165 Telfes, Raiffeisenbank Fulpmes-Telfes im Stubai, BIC: RZTIAT22230, IBAN: AT28 3623 0000 0003 0809 zu entrichten oder bar vor Wettkampfbeginn zu bezahlen.

Reuegeld: Für Meldungen, die bis spätestens zum 18.10.2017 widerrufen werden, fällt kein Nenngeld an. Bei Nichtantreten eines Schwimmers bzw. einer Staffel ist Reuegeld anstatt des Meldegeldes in einfacher Höhe des Meldegeldes zu entrichten.

Wettkampffolge:

1. **25 m Rücken weiblich** für 2012, 2011, 2010
2. **25 m Rücken männlich** für 2012, 2011, 2010
3. **50 m Rücken weiblich** für 2009, 2008, 2007, 2006, 2005, 2004
4. **50 m Rücken männlich** für 2009, 2008, 2007, 2006, 2005, 2004
5. **25 m Freistil weiblich** für 2012, 2011, 2010
6. **25 m Freistil männlich** für 2012, 2011, 2010
7. **50 m Freistil weiblich** für 2009, 2008, 2007, 2006, 2005, 2004
8. **50 m Freistil männlich** für 2009, 2008, 2007, 2006, 2005, 2004
9. **50 m Brust weiblich** für 2009, 2008, 2007, 2006, 2005, 2004
10. **50 m Brust männlich** für 2009, 2008, 2007, 2006, 2005, 2004
11. **25 m Schmetterling weiblich** für 2009, 2008, 2007
12. **25 m Schmetterling männlich** für 2009, 2008, 2007
13. **50 m Schmetterling weiblich** für 2006, 2005, 2004
14. **50 m Schmetterling männlich** für 2006, 2005, 2004
15. **100 m Brust weiblich** für 2006, 2005, 2004
16. **100 m Brust männlich** für 2006, 2005, 2004
17. **100 m Freistil weiblich** für 2006, 2005, 2004
18. **100 m Freistil männlich** für 2006, 2005, 2004
19. **100 m Lagen weiblich** für 2009, 2008, 2007, 2006, 2005, 2004
20. **100 m Lagen männlich** für 2009, 2008, 2007, 2006, 2005, 2004
21. **4 x 25 m Mixed - Staffel** (2008-2012), (2004-2007)

Klasseneinteilung:

Jahrgangswertung männlich und weiblich für die Jahrgänge 2012 bis 2004. Der Staffelbewerb wird in einer Klassenwertung 2008-2012 und 2004-2007 als Mixed-Bewerb gewertet.

Auszeichnungen:

- Die drei schnellsten SchwimmerInnen eines jeden Bewerbes in jedem Jahrgang erhalten Medaillen
- Die Staffeln werden mit Sonderpreisen prämiert!
- SchwimmerInnen, die keine Platzierung zwischen 1-3 erzielen konnten, aber mindestens eine Platzierung zwischen Platz 4-6 erschwimmen, erhalten einen Motivations-Sonderpreis
- Vereinswertung: zusammengewertet werden die Ergebnisse der besten 8 SchwimmerInnen (jeweils vier weiblich und vier männlich), sowie der besten Staffel. Diese beste Mannschaftsleistung wird mit einer 30%-Refundierung des Meldegeldes prämiert!

Siegerehrung:

Die Siegerehrung findet 45 Minuten nach Beendigung des letzten Bewerbes im Gemeindesaal Telfes im Stubai statt (siehe Beilage bzgl. StuBay Parkplatz und Gemeindesaal). Zur Stärkung nach den Bewerben wird dort ein Kuchen- und Obstbuffet angeboten werden.

StuBay Information: für TeilnehmerInnen und Zuschauer (bei Eintritt zwischen 08.00 und 08.50 Uhr am Wettkampftag) ist der Eintritt frei. Danach ist der gültige Schwimmbadtarif zu bezahlen (Infos unter: www.stubay.at). Bitte den obersten Parkplatz P4 anfahren (siehe Skizze im Anhang)!

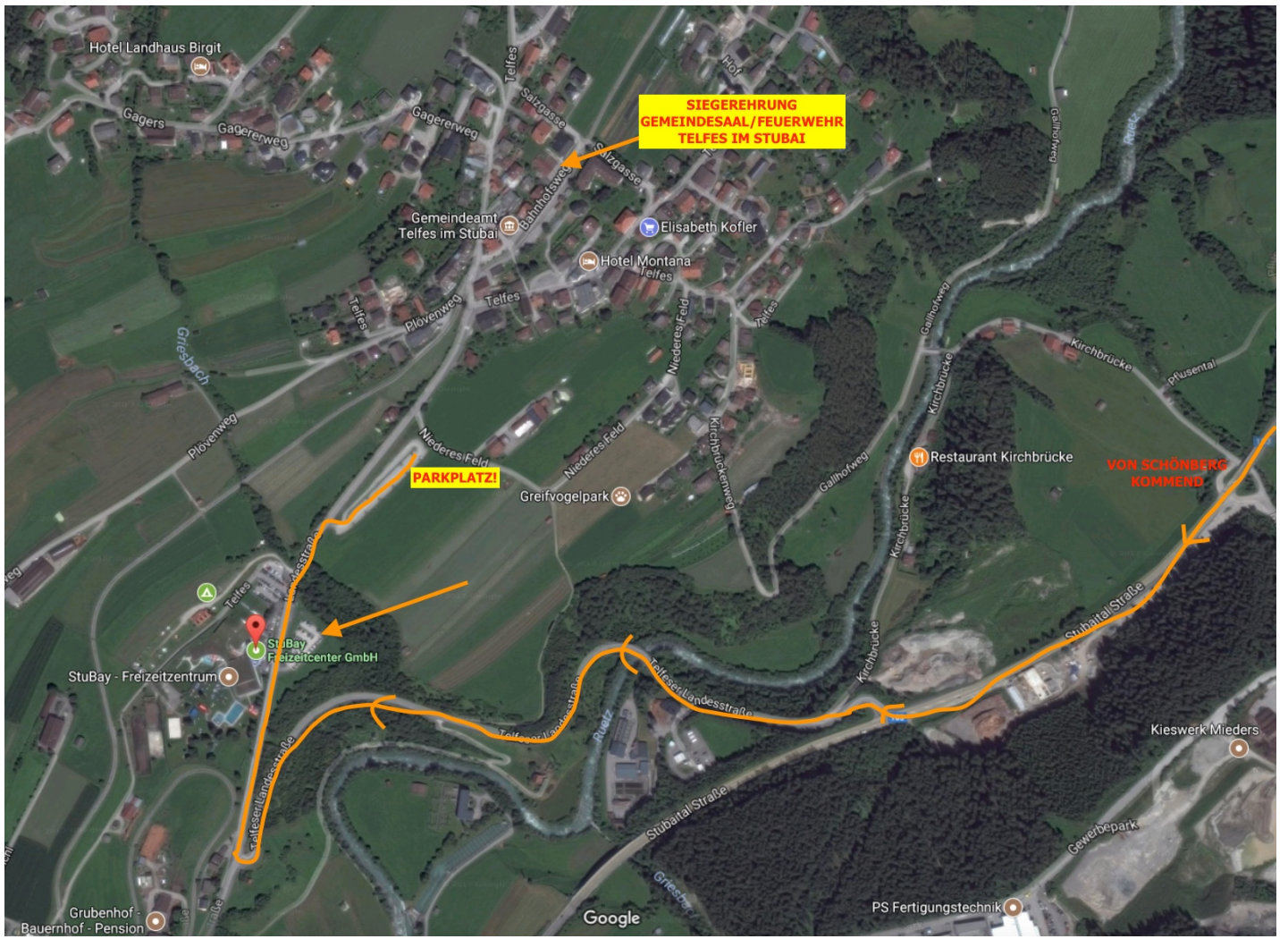
Auskunft und Quartier:

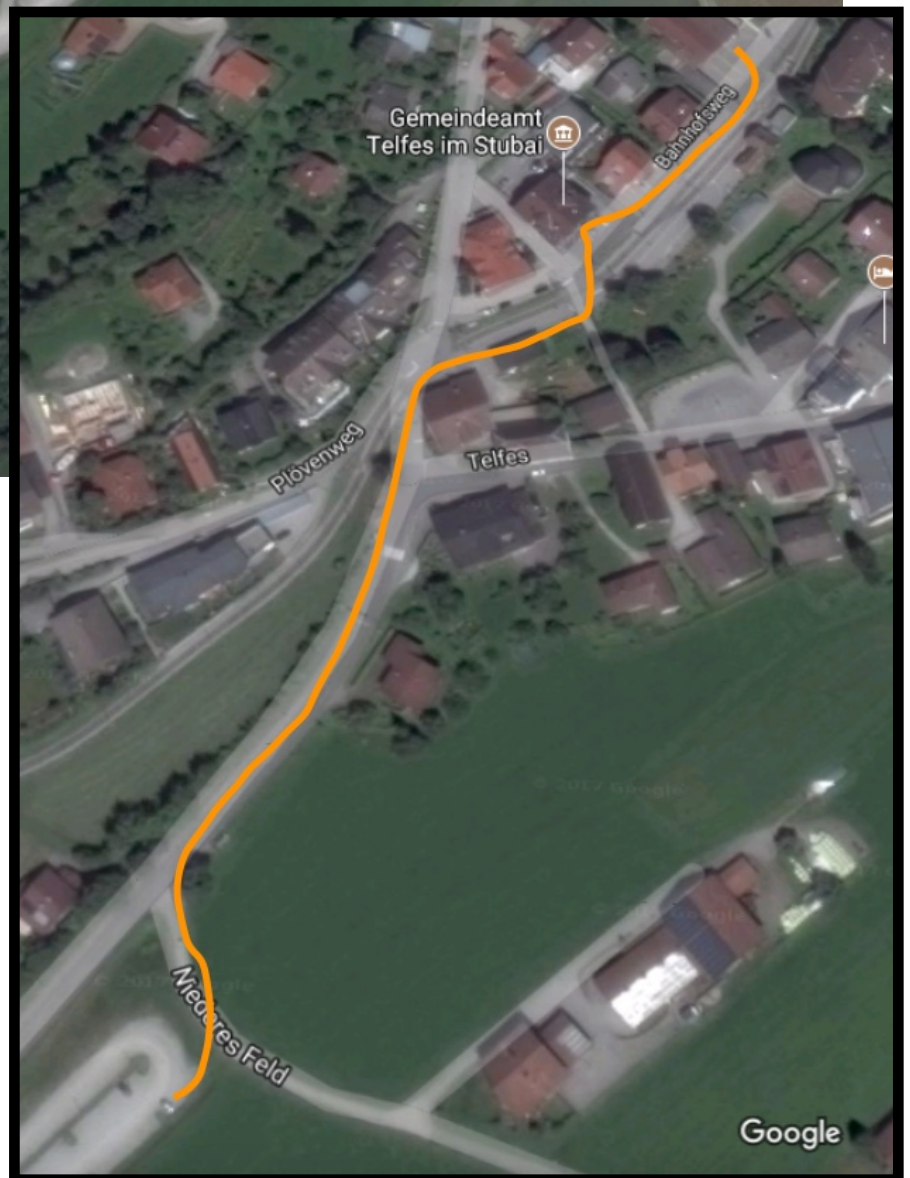
Gerald Daringer, Tel. 0043 699 1195 4171 oder E-M@il schwimmen@sv-telfes.at

Mit sportlichen Schwimmergrüßen



Gerald **DARINGER** & Michael **TANZER**
SV Freizeitcenter StuBay Telfes





Auszüge aus den Wettkampfbestimmungen:

Gemäß §13 AWKB des OSV müssen Einsprüche und Berufungen wegen Verletzungen der Wettkampfbestimmungen und gegen ein verkündetes Wettkampfergebnis von den Vereinen über den Mannschaftsführer innerhalb von 30 Minuten nach Bekanntgabe schriftlich beim Schiedsrichter eingereicht werden.

Die Schwimmbekleidung aller SchwimmerInnen muss einem guten moralischen und sittlichen Geschmack entsprechen und darf nicht transparent sein. Es gilt, dass nur ein Schwimmanzug, der aus 1 oder 2 Teilen besteht, getragen werden darf. Schwimmanzüge dürfen nur bis zu den Knien reichen und dürfen sich bei Männern nicht über den Bauchnabel nach oben erstrecken und bei Frauen weder den Nacken noch die Schultern bedecken.

§ 108 Start (FINA-Regel SW 4)

(b) Der Start zum Freistil-, Brust-, Schmetterling- und Lagenschwimmen erfolgt durch Sprung. Nach dem langen Pfiff des Schiedsrichters treten die Schwimmer auf den Startblock und verbleiben hier. Auf Kommando des Starters „Auf die Plätze“ nehmen die Schwimmer sofort mit mindestens einem Fuß an der Vorderkante des Startblocks die Starthaltung ein. Die Position der Hände ist nicht relevant. Wenn alle Schwimmer die Starthaltung eingenommen haben und sich ruhig verhalten, gibt der Starter das Startsignal.

§ 109 Ausführung der Schwimmarten; Wende und Anschlag am Ziel

(a) FREISTIL (FINA-Regel SW 5)

- (1) Freistil bedeutet, dass der Schwimmer in einem so bezeichneten Wettkampf jede Schwimmart schwimmen darf.
- (2) Beim Wenden bzw. beim Zielansschlag muss der Schwimmer die Wand mit irgendeinem Körperteil berühren.
- (3) Ein Teil des Schwimmers muss während des gesamten Wettkampfes die Wasseroberfläche durchbrechen. Es ist dem Schwimmer jedoch erlaubt, während der Wende sowie für eine Strecke von 15 Metern nach dem Start und nach jeder Wende völlig untergetaucht zu sein. An diesem Punkt muss der Kopf die Wasseroberfläche durchbrochen haben.

(b) RÜCKENSCHWIMMEN (FINA-Regel SW 6)

- (1) Vor dem Startsignal müssen sich die Schwimmer mit dem Gesicht zur Startwand und mit beiden Händen an den Startgriffen aufstellen. Es ist verboten, in oder auf der Überlaufrinne zu stehen oder sich mit den Zehen am Rand der Überlaufrinne festzuklammern.
- (2) Beim Startsignal und nach der Wende muss sich der Schwimmer abstoßen und während des gesamten Wettkampfes auf dem Rücken schwimmen, außer bei der Wendenausführung wie in § 109 (b) (4) beschrieben. Die normale Rückenlage kann eine Rollbewegung des Körpers bis zu 90° aus der Normallage heraus beinhalten. Die Haltung des Kopfes ist nicht ausschlaggebend.
- (3) Ein Teil des Körpers muss die Wasseroberfläche während des gesamten Wettkampfes durchbrechen. Der Schwimmer darf während der Wende, und während einer Dis- tanz von nicht mehr als 15m nach dem Start und nach der Wende ganz untergetaucht sein. Spätestens bei der 15m Marke muss der Kopf die Wasseroberfläche durchbrochen haben.
- (4) Bei der Wende muss der Schwimmer mit einem beliebigen Körperteil die Wand berühren. Während der Wende dürfen die Schultern über die Senkrechte zur Brustlage gedreht werden. Danach darf ein kontinuierlicher Einzelarmzug oder ein kontinuierlicher simultaner Doppelarmzug ausgeführt werden, um die Wende einzuleiten. Der Schwimmer muss in die Rückenlage zurückgekehrt sein, wenn er die Wand verlässt.
- (5) Beim Zielansschlag muss der Schwimmer die Beckenwand in Rückenlage berühren.

(c) BRUSTSCHWIMMEN (FINA-Regel SW 7)

- (1) Nach dem Start und nach jeder Wende darf der Schwimmer einen vollständigen Armzug bis zurück zu den Beinen durchführen. Während dieses Armzugs darf der Schwimmer unter Wasser sein. Ein einzelner Delphinkick ist erlaubt nach dem Start und nach der Wende vor dem ersten Brustbeinschlag.
- (2) Beginnend vom ersten Armzug nach dem Start und nach jeder Wende muss sich der Körper in Brustlage befinden. Es ist zu keiner Zeit erlaubt, sich in Rückenlage zu drehen. Während des gesamten Wettkampfes muss der Schwimmzyklus bestehend aus einem Armzug und einem Beinschlag in dieser Reihenfolge eingehalten werden. Alle Bewegungen der Arme müssen gleichzeitig in derselben horizontalen Ebene ohne Wechselbewegung erfolgen.

(3) Die Hände müssen gleichzeitig von der Brust auf, unter oder über dem Wasser vorwärts gebracht werden. Die Ellenbogen müssen unter Wasser sein außer beim letzten Zug vor der Wende, während der Wende und beim Zielanschlag. Die Hände müssen auf oder unter der Wasseroberfläche zurückgeführt werden. Die Hände dürfen nicht weiter als bis zum Hüftgelenk gebracht werden, außer während des ersten Zuges nach dem Start und nach jeder Wende.

(4) Während jedes vollständigen Zyklus muss ein Teil des Kopfes des Schwimmers die Wasseroberfläche durchbrechen. Der Kopf muss die Wasseroberfläche durchbrechen bevor sich die Hände am weitest entfernten Teil des zweiten Zuges nach innen drehen. Danach müssen alle Bewegungen der Beine gleichzeitig und in der gleichen horizontalen Ebene ohne Wechselbewegung erfolgen.

(Kommentar: Ein Delphinbeinschlag ist nicht Teil des Zyklus und ist nur nach dem Start und der Wende erlaubt, während die Arme zu den Beinen zurückgestreckt werden oder während der Tauchphase, nach dem Armzug, gefolgt von einem Brustbeinschlag.)

(5) Beim Beinschlag müssen die Füße während der Rückwärtsbewegung auswärts gedreht sein. Bewegungen in der Art des Wechselbeinschlages oder des Delfinbeinschlages sind nicht erlaubt, Ausnahme siehe Absatz (1). Das Durchbrechen der Wasseroberfläche mit den Füßen ist erlaubt, sofern die Abwärtsbewegung nicht in der Form eines Delfinbeinschlages durchgeführt wird.

(6) Bei jeder Wende und beim Zielanschlag muss die Berührung mit beiden Händen gleichzeitig, an, über oder unter der Wasseroberfläche erfolgen. Die Hände dürfen beim Anschlag nicht aufeinander liegen. Vor dem Zielanschlag oder der Wende ist ein Armzug ohne folgenden Beinschlag erlaubt. Der Kopf darf nach dem letzten Armzug vor dem Anschlag völlig untergetaucht sein, sofern er die Wasseroberfläche an irgendeinem Punkt während des letzten vollständigen oder unvollständigen Zyklus vor dem Anschlag durchbricht.

§ 110 Der Wettkampf

(a) Alle Einzelwettkämpfe müssen geschlechtlich getrennt durchgeführt werden.

(b) Die Schwimmer müssen die Wettkampfstrecke in der vorgeschriebenen Schwimmarart zurücklegen und den Wettkampf in derselben Bahn durchführen, in der sie ihn begonnen haben.

(c) Gehen am Beckenboden, das Abstoßen vom Boden des Schwimmbeckens oder das Ziehen an den Bahnbegrenzungsleinen ist verboten. Jedoch ist den Schwimmern das Stehen auf dem Boden des Schwimmbeckens während eines Freistilwettkampfes in ihrer Schwimmbahn erlaubt und führt nicht zur Disqualifikation.

(d) Die Schwimmer dürfen während des Wettkampfes Hilfsmittel (wie Kraftbänder, Haftmittel,...) oder Schwimmbekleidung weder benutzen noch tragen, durch die die Geschwindigkeit, der Auftrieb oder die Ausdauer erhöht werden. Schwimmbrillen, Badehauben und Nasenklammern können getragen werden. Die Verwendung von Tapes ist nicht erlaubt außer bei ausdrücklicher medizinischer Indikation.

(e) Jedes Schrittmachen, Zurufen von Zwischenzeiten und mitlaufen am Rand des Schwimmbeckens ist verboten. Die Leistungen der Schwimmer, die dadurch einen Vorteil erlangen, werden nicht anerkannt.

§ 111 Wettkampfergebnis

(a) Wird für einen Schwimmer die Zeit vom Startsignal bis zum Anschlag am Ziel mit einer elektronischen Zeitmessanlage gemessen, gilt diese Zeit als offiziell.

(b) Wird für einen Schwimmer die Zeit vom Startsignal bis zum Anschlag am Ziel von einem eingeteilten Zeitnehmer mit einer Stoppuhr gemessen, da keine elektronische Zeitmessanlage vorhanden ist oder diese während des Wettkampfes ausgefallen ist, gilt diese Zeit in Übereinstimmung mit dem Zieleinlauf als offiziell.

(c) Die Reihenfolge des Zieleinlaufes wird von den Zielrichtern festgelegt. Ergibt sich bei den Zielrichtern keine Mehrheit, so entscheidet der Schiedsrichter.

(d) Wenn die von den Zeitnehmern gemessenen Zeiten nicht mit der Entscheidung der Zielrichter übereinstimmt, entscheidet über die offizielle Zeit der Schiedsrichter. Bei Handzeitnahme ist eine Zeit festzulegen, die dem Mittelwert der Zeiten der Schwimmer entspricht, deren Platzierungen sich widersprechen.

(e) Bei Wettkämpfen, die in Zeitläufen ausgetragen werden, wird das Wettkampfergebnis aus den in den Zeitläufen ermittelten gültigen Zeiten unter Berücksichtigung der Zielrichterentscheidungen zusammengesetzt.